

## **Erfahrungsbericht Teneriffa La Laguna WS 2011/2012** von Esther Gillessen

### **Anreise**

Teneriffa ist sehr gut zu erreichen und gar nicht so teuer wie man es erwartet. Günstig kann man mit Ryanair von diversen deutschen Flughäfen nach Teneriffa Süd (Reina Sofía) fliegen. Mit Gepäck etwa 90 €. Ich persönlich bin mit Condor für 130 € geflogen, um bei einem Kilo mehr Gepäck nicht gleich 50 € draufzahlen zu müssen. Es existiert außerdem ein Nord Flughafen, der nur einen Katzensprung von La Laguna entfernt ist, jedoch nur vom spanischen Festland und den Kanaren angeflogen wird.

Angekommen am Flughafen empfiehlt es sich am Kiosk im Flughafen ein BONO Bus-Ticket für 12 € zu kaufen! Hiermit spart man bei allen Fahrten Geld und besonders bei etwas längeren wie dieser. Der Bus (Guagua genannt) hält direkt gegenüber des Haupteingangs. Von dort müsst ihr nun mit der Linie 111 Richtung Santa Cruz fahren. Die Endhaltestelle ist ein großer Busbahnhof. Von dort müsst ihr die Nummer 014 oder 015 nehmen. Falls ihr ein Hostel in La Laguna selbst habt oder womöglich schon eine Wohnung, würde ich die 015 empfehlen, da diese Linie schneller ist. Ein Taxistand ist im Untergeschoss der Station. Einfach den Pfeilen folgen und kostet um die 12 € (Bus 1,05€).

### **Nach der Ankunft / Unterkunft und Wohnen**

Wichtigste Seite ist : <http://www.auri-ull.com/> AURI entspricht der deutschen O-Phase für Erasmusstudenten. Auf dieser Seite gibt es haufenweise Informationen bezüglich Wohnen, Leben und vielen anderen nützlichen Dingen.

Wenn man nicht vorher über Facebook oder die Internetseiten [www.easypiso.es](http://www.easypiso.es) , [www.pisocompartido.com](http://www.pisocompartido.com) (Mehr siehe AURI) eine Wohnung gefunden hat, sollte man sich erst einmal in eine Pension oder ein Hostel einmieten. Ich war in der Pension Medina in La Cuesta, ein Stadtteil zwischen La Laguna und Santa Cruz (Die zwei Städte gehen fließend ineinander über). Ein Doppelzimmer kostete nur 30 € aber man musste immer mit dem Bus nach La Laguna fahren, was sich als äußerst unpraktisch herausstellte. Zu empfehlen ist daher Hostal Berlin, ein Treffpunkt aller ankommenden Erasmusstudenten. Man findet schnell Anschluss und kann die ersten Schwierigkeiten gemeinsam meistern.

Für die Wohnungssuche braucht ihr erst einmal eine Handykarte. Die gibt es beim Phone House im Shoppingcenter „Al Campo“ in der Nähe des Campus Guajara. Bei uns hatte die Mehrheit eine Prepaidkarte von Yoigo. Ich war nicht übermäßig begeistert, aber da es alle haben ist es doch recht günstig! Jeder Anruf kostet 15 Cent für die Durchwahl und ist danach kostenlos (nur zu Yoigo). 10 Cent jede SMS nach Spanien UND ins Ausland. Für 8 € im Monat gibt es Internet aufs Handy dazu. Zurück in La Laguna Augen aufhalten, denn es gibt an allen größeren Straßen und in Cafés Wohnungsanzeigen. Mehrere in der Avenida Trinidad dem Dreh und Angelpunkt aller Studenten. Dort in der Nähe zu wohnen ist empfehlenswert. Bevor man anruft, bietet es sich an in einem Buchladen in der Innenstadt einen Stadtplan zu kaufen oder zum Campus Guajara ins AURI- Büro zu gehen und sich dort kostenlos einen zu holen! Dann gilt die Devise: Anrufen, anrufen, anrufen. Ich habe, auf Grund meiner geringen Spanischkenntnisse, einfach einen Satz aufgeschrieben, den man immer sagen kann. Meistens trifft man sich an der Endstation der Tranvia ( S-Bahn ) in der Ave. Trinidad mit den Spaniern. Viele werden euch sagen, sie wollen keine Erasmusstudenten oder nur Mitbewohner für ein Jahr, aber lasst den Kopf nicht hängen. Nach spätestens 3 Tagen werdet ihr eine Bleibe haben. Die Wohnungen entsprechen nicht dem deutschen Standard aber sind zumindest immer möbliert mit Bett, Tisch , Schrank und Stuhl. Die meisten Wohnungen besitzen eine Waschmaschine und einen Balkon/Dachterrasse. Es gibt Wohnungen von 190 € -300 €, es ist also für jede Preisklasse etwas dabei. Es gibt einige Studentenwohnheime, wobei soweit ich weiß keins

in der Innenstadt liegt, sondern ausschließlich in der Nähe der Uni. Aufgrund der günstigen Wohnungspreise in La Laguna würde ich davon abraten und lieber in die Innenstadt ziehen, weil man dort feiern geht und auch sonst die meiste Zeit verbringt. Ich persönlich finde es sehr wichtig mit Spaniern zusammen zu wohnen. Klar ist es nicht ganz leicht und es ist stressfreier und unkomplizierter eventuell mit anderen Erasmusstudenten zusammenzuziehen und eine neue WG zu eröffnen, jedoch fehlt einem ein großer Teil der Sprachpraxis. Also nicht direkt die Suche aufgeben sondern weiter suchen.

## **Sprache**

Ich hatte am Anfang große Angst vor der spanischen Sprache, da ich nur wenige Vorkenntnisse hatte und die Erfahrungsberichte meistens andeuteten, dass dies ein großes Problem ist. Ich glaube stressen hilft da auch nicht weiter. Klar ist es am Anfang schwer, aber das legt sich schnell. Englisch spricht leider wirklich so gut wie niemand, aber dadurch muss man einfach Spanisch sprechen. Ich habe kurz nach meiner Ankunft einen intensiv Kurs an der Sprachschule Galfir in La Cuesta gemacht, welcher lustig war und man ein bisschen ins Sprechen reingekommen ist. Habe aber danach zu einer anderen Schule gewechselt namens Dracma (maydracma@gmail.com), bei der man zu dritt mit einer Lehrerin sehr intensiv lernt. 9 Stunden kosten hier 60 € und ab 18 Stunden bekommt man ein Zertifikat. Außerdem befindet sie sich in La Laguna selber. An der Uni wurde ein Kurs angeboten, der preislich gut, jedoch sonst mittelmäßig gewesen sein soll.

All dies braucht ihr nur unterstützend, denn wenn ihr euch Mühe gebt viel mit Spaniern zu sprechen, macht es irgendwann klick und ihr könnt euch super unterhalten. Falls es euch schwer fällt Spanier kennenzulernen, nehmt Angebote wie Tandempartners oder Language Cafe an. Einfach mal bei AURI nachfragen.

## **Uni und Betreuung**

Hier ist viel viel Geduld mitzubringen! Am Anfang sollte man zum International Office (Calle Viana) gehen und eine Nummer ziehen. Diese reserviert dir einen Platz für eine Art „Einschreibung“. Die Einschreibung dauert sehr lange, da es nach spanischer Manier chaotisch organisiert ist. Passfoto und Ausweiskopien immer überall dabei haben. Kann immer sein, dass man sie gerade braucht.

Die wirtschaftswissenschaftliche Fakultät befindet sich am Campus Guajara, wie die meisten anderen Fakultäten, eine große Bibliothek und eine „Mensa“. Dort könnt ihr auch euren Koordinator finden. Meistens ist das Problem jedoch, dass keiner euer richtiger Koordinator ist und man von Hü nach Hott geschickt wird! Im Endeffekt muss man sich damit abfinden, dass man es eigentlich selber verstehen muss oder einfach andere Studenten fragen sollte. Gut zu wissen ist, es existiert auf der einen Seite die Escuela de la Ciencias Empresariales, eine Art Fachhochschule, die auch Tourismuskurse anbietet und der eigentliche Partner der Uni Göttingen ist. Auf der anderen Seite die Facultad de la Ciencias Empresariales. Dies ist die eigentliche Uni. Es ist aber möglich bei beiden Kurse zu besuchen. Da in La Laguna erst vor 2 Jahren auf den Bachelor (Grado de ADF, Grado Economía) umgestellt wurde, gibt es auch noch Kurse der letzten Jahrgänge des Diploms (Licenciatura). Wir hatten die meisten Kurse des Grados schon belegt und hatten daher ausschließlich Wahlfächer (Obtativas) des alten Diploms. Die Professoren versteht man meistens eher schlecht! Aber es gibt große Unterschiede. Ich empfehle sich einfach mal in alle Fächer reinzusetzen und zu fragen wie die Klausur aufgebaut ist bzw. was gefordert wird. Teilweise muss man Referate halten, an Diskussionen teilnehmen oder nur eine Klausur am Ende des Semesters schreiben. Das Fach Demografía Empresariales y Economía, wird von einem deutschen Professor gelehrt, den man gut verstehen kann (sehr anspruchsvoll). Die Professoren sind meistens freundlich und man fühlt sich generell wie in der Schule.

## **Freizeit**

Viel Zeit verbringt man, als typischer Erasmusstudent mit Feiern. Denn dort lernt man am besten Leute kennen. La Laguna ist die Partyhochburg Teneriffas. Donnerstags und am Wochenende ist am meisten los. Zu empfehlen sind Bars wie La Facultad, Ochila, Barock und Monaco (Der Erasmusclub schlechthin). In den ersten Wochen werden von der bereits erwähnten Organisation AURI, einige Aktivitäten organisiert, die man zum kennenlernen alle mitnehmen sollte. Mein Highlight war jedoch mit Abstand die „Fiesta en Barco“ ! All die anderen schönen Dinge, die man auf Teneriffa machen kann, sind hier nicht alle zu erwähnen. Meine Highlights jedoch waren Surfen (Für Anfänger : Atlantique Surf), Wandern, El Teide, Punto del Teno, Benijo, Las Teresitas (Hausstand von Santa Cruz), Stadtpark in Santa Cruz und die vielen schönen anderen Inseln wie La Gomera, Lanzarote und Co. Diese sind mit der NIE der spanischen „Residencia“ äußerst günstig per Flugzeug (Binter) oder per Boot (Armas) zu besuchen. Ebenso ein Besuch des spanischen Festlands lohnt sich, durch die günstigen Tarife. Feste wie Karneval und besonders die Fiesta del Cristo, das Stadtfest (1 Monat) in La Laguna, sowie das anschließende Feuerwerk, war einer der schönsten Momente in La Laguna. Wer ein Jahr bleibt und eventuell gerne surft oder wandert, sollte über die gemeinsame Anschaffung eines Autos nachdenken. Ich hätte es praktisch gefunden, auch wenn die Insel sehr gute Busverbindungen besitzt.

## **Klima**

„Teneriffa = Insel des ewigen Frühlings“ stimmt. Jedoch liegt La Laguna auf 600 Meter Höhe. Somit ist es dort oft 5-6 ° kälter, was einen aber nicht zu sehr frustrieren sollte. Einen dicken Wintermantel werdet ihr wohl trotzdem nicht brauchen. Dadurch, dass mit Sicherheit jeden Tag die Sonne scheint, wird es im Winter nur Abends richtig kalt. Da es keine Heizungen gibt, ist ein warmer Pyjama empfehlenswert. Falls es auch mal regnen sollte, kann man immer nach Santa Cruz (15 Minuten) in die Wärme fahren oder gleich in den Süden, wo durchgängig sommerliche Temperaturen herrschen.

## **Kosten**

Die Kosten ähneln den Kosten in Göttingen, jedoch muss man für Sightseeing, Unternehmungen, Reisen und Co. etwas mehr einplanen. Eine Bank mit der Möglichkeit ohne weitere Kosten Geld abzuheben, sind die DiBa oder die DKB.

Abschließend muss ich sagen, dass es wundervolle 6 Monate waren. Man lebt wie in einer anderen Welt, sammelt viele tolle Erfahrungen und lernt Freunde aus der ganzen Welt kennen. Ich würde dieses halbe Jahr gegen nichts eintauschen wollen. Wenn ihr die Möglichkeit habt, ein Erasmus-Semester zu machen, lasst es euch nicht entgehen. Für mich wäre Teneriffa immer wieder die erste Wahl. Genießt eure Zeit.